

Fußball

Dombach muss sich steigern

Nach zwölf Spieltagen schlagen lediglich vier Siege und drei Punkteteilungen zu Buche

DOMBACH (gri). In der vergangenen Saison 2018/19 fehlten dem Vizemeister SC Dombach (Fußball- Kreisliga B2 Limburg-Weilburg) im zweiten entscheidenden Relegationsspiel beim FC Dorndorf II (1:0) nur ein (Ausgleichs-)Tor, um nach zweijähriger Abwesenheit wieder in die Kreisliga A Limburg-Weilburg zurückzukehren.

Im ersten Relegationsspiel war gegen den zweiten Teilnehmer TuS Drommershausen zu Hause dank Daniel Holzhäuser ein 4:3-Last-Minute-Sieg gelungen. Zuvor konnte sich der FC Dorndorf II in der Dreierunde beim Zweiten der Kreisliga B1, TuS Drommershausen, ebenfalls mit 1:0 durchsetzen und somit den A-Klassenerhalt sichern. Souveräner Titelgewinner der Kreisliga B2 und Aufsteiger in die A-Liga war bekanntlich die Zweite der SG Selters. Doch das ist Schnee von gestern.

In der neu formierten Kreisliga B1, der mit Ausnahme der Gruppenliga-Reserve von der SG Niedershausen/Obershausen in der laufenden Spielrunde 2019/20 nur erste Mannschaften angehören, nimmt

der SC Dombach – von dem in diesem Bericht die Rede sein soll – nach zwölf Spieltagen nur den achten Rang im 16er Feld ein. In der Vorrunde stehen noch vier Partien aus. Gegen den aktuellen Tabellenzweiten, TuS Drommershausen, hat kurioserweise schon das Rückspiel stattgefunden. Noch ohne Niederlage ist nur der Spitzenreiter OSV Limburg, Dritter der Aufsteiger FSV Würges mit der stärksten Liga-Offensive (47), der am letzten Sonntag zu Hause gegen den SC Ennerich (3:4) überraschend den Kürzeren zog. Nach gutem Start findet sich der SV Bad Camberg (verlor jüngst das Lokalderby gegen den SC Dombach mit 0:1) momentan auf dem dreizehnten Rang wieder.

Zurück zum SC Dombach, der bisher lediglich vier Siege und drei Punkteteilungen aufweisen kann, dafür fünf Niederlagen bei 19:27 Toren. Wenn mitunter auch das Schussglück fehlte, so muss heuer beim SCD doch von einer Sturmchwäche gesprochen werden. Zum Vergleich: 2018/19 hatten die Angreifer nach zwölf Partien bereits 31 „Buden“ erzielt und die Defensive lediglich 15 Tore kassiert. Auswärts konnte bis jetzt nur bei der



Mit neun Treffern der bislang beste SC-Schütze: Jens Munsch.

Foto: Helmut Griesand

FSG Runkel (3:0) und – wie bereits erwähnt – beim SV Bad Camberg ein Dreier verbucht werden. Vor eigenem Publikum gelangen zwar auch nur zwei Siege; hinzu kamen aber immerhin noch drei Punkteteilungen. Gegen den TuS Löhnberg und die SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim (beide 3:3) hätte die

Elf vom Trainerduo Tim Zengeler/Michael Maier aufgrund der überwiegenden Dominanz freilich unbedingt als Gewinner den Rasen verlassen müssen. Dagegen war der späte 2:1-Sieg dank Julian Thuy gegen den bis dahin noch eine gänzlich weiße Weste aufweisenden Favoriten SV Wilsenroth schon überraschend.

Dass der SC Dombach bislang keine konstante Leistung über die 90 Minuten abrufen können, ist auch durch die ständigen Umstellungen innerhalb der Mannschaft begründet. Ob aus beruflichen oder privaten Gründen – nie stand seit Rundenbeginn die gleiche Formation wie beim vorherigen Spiel auf dem Platz.

Ein Problem, mit dem freilich viele Vereine zu kämpfen haben. Stark macht sich nach seinem Wegzug der Abgang von Stefan Osterstag bemerkbar. Die Elf muss deshalb als Kollektiv noch enger zusammenwachsen, dabei auch cleverer zu Werke gehen, um nicht zuletzt in „engen“ Spielen einen knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Am Ende der Runde sollte so im allgemein stärkeren Teilnehmerfeld eine Platzierung unter den ersten sechs Teams möglich sein.